

mit der Bitte um Weiterleitung an die Gruppen Standort nördliche Marktstraße/Marktplatz und Leerstandsmanagement

### **Protokoll der Gruppe Standort**

Protokollführung: Beate Surek, da Christoph Noebel entschuldigt.

Am Standort hat sich seit Beginn der Stadtgespräche verändert:

Optischer Eindruck: Renovierung der Fassade Kirchstr. 2, Bezug Galerie K2, Umzug Touristinformation, Kosmetische Arbeiten für den ZDF-Film, Vermietung Leerstand Bliss.

Dringend zu verbessern ist die Sauberkeit am Marktplatz: Papierkorbleerung, Entsorgung Einweggeschirr, Säuberung nach dem Wochenmarkt, Verunreinigungen durch Alkoholiker jeden Alters.

Verbesserungsbedürftig ist die Veranstaltungsplakatierung und Beschilderung: Dafür Hilfe der Stadtverwaltung erbeten.

1. für Veranstaltungen am Standort: Hinweis für Tagestouristen durch eine Litfaßsäule oder geräumigen Schaukasten mit dem aktuellen Programm der Galerien, Kulturwerkstatt, Marktplatz, Konzerte, Kleinkunst, evtl. mit Kalender. Das vermeidet, dass in kleinen Schaufenstern Plakate pappen, der Tourist muss die Galerien auch nicht erst suchen, um zu sehen, was sie für ein Programm haben – falls er sie findet.
2. für Veranstaltungen in der Gesamtstadt wie z.B. Märkte, Happy Friday, Plakatierung an der Nordeinfahrt und Südeinfahrt B9 und Tunnel aggressiver und deutlicher ebenso in Randbezirken von Kripp, Oedingen, Rolandseck etc.
3. Für die Schönheit und Attraktionen der Stadt mit Abbildungen am Fahrradweg Rheinpromenade: die Radler sollen nach oben wollen: Historisches Dreieck mit Pfarrkirche, Römermuseum, Marktplatz

Eine sinnvolle Alltags- und Festnutzung des Marktplatzes ist durch bauliche Veränderungen zu verbessern: Fahrradständer, bespielbare Objekte, Müllentsorgung. Dafür Hilfe der Stadtverwaltung erbeten.

Wir haben 2 Happy-Friday-Erfahrungen gemacht. Ein dritter, Kürbis/ Remagener Herbst ist angedacht. Zum Austausch war keine Zeit, da die Gruppe Leerstandsmanagement zu der alten Gruppe Standort stieß.

Diese Fusionierung stellt sich als schwierig heraus. Es war noch nicht ausreichend Zeit, die unterschiedlichen Zielsetzungen abzugleichen. Zwar befinden sich im Standort-Bereich noch Leerstände und die Anbindung der Bachstraße an das pulsierende Leben ist ein dringendes Bedürfnis, aber die aktuellen Probleme des Standorts haben nichts mit der derzeitigen Beschäftigung des Leerstandsmanagements zu tun. Da muss erst eine Basis geschaffen werden, von der aus gemeinsam gearbeitet werden kann. Die Überschneidungen sind wichtig und förderlich, liegen aber nicht auf der Hand.

Für die Gruppe Standort spielt Veranstaltungsplanung eine entscheidende Rolle, da Publikumsverkehr und Umsatz an erster Stelle stehen. Die drei Interessensgruppen Gastronome, Einzelhändler und Galerien werden an diesem Abend um die Interessensgruppe Hausbesitzer erweitert.

Ich bitte um Entschuldigung, dass die Vereinigung zu wenig herzlich erfolgte. Dies ist keinesfalls persönlich zu nehmen. Die Problematik liegt im Zeitpunkt der aktuellen Arbeit und der Überrumpelung! Wenn die Gruppen weiterhingtrennt arbeiten, macht eine thematische Zusammenarbeit/Verständigung durchaus Sinn.

Ebenso muss es in der Fortsetzung der Stadtgespräche zu Vernetzungen mit den Gruppen Einzelhandel und Tourismus sowie Profilierung kommen.

Beate Surek